

Veranstaltungsprogramm **b-flat DEZEMBER**

2009

b-flat Acoustic Music & Jazzclub, Rosenthaler Str. 13, 10119 Berlin-Mitte

Mo. 30.11.09

Suse Jank & Band und Streichquartett

Record-Release-Konzert

zum Album Suse Jank & Band "Ostpoesie" (Label: mono-celli-production)

Vocal Jazz aus Berlin

21.00 Uhr

Suse Jank (voc), Clemens Süssenbach (p, arr.), Enrico Antico (g), Anders Grop (b), Javier Reyes (dr), Minas Suluyan (perc), Anna Babenko (vi1), Moritz Colitti (vi2), Upendo Liebsch (va), Tatiana Himmelsbach (vc)

Fast 20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer beginnen eine Ost-Berliner Sängerin und ein West-Berliner Jazzpianist, auf der gemeinsam produzierten CD "Suse Jank & Band: Ostpoesie" Kompositionen von ehemaligen DDR-Musikern und Bands wie Silly, Klaus Renft Combo, Manfred Krug oder Veronika Fischer neu zu interpretieren. Hierbei entsteht eine neue künstlerische Ausdrucksform, denn die beteiligten Musiker aus Ost- und West-Berlin, Schweden, Italien, Ukraine, Kanada, Tansania, Kolumbien und Armenien wollen das Alte nicht nur einfach wiederholen, sondern neue musikalische Wege und Erprobungen im Hier und Jetzt erleben. Mit modernen Stilmitteln des Jazz, Folk und Pop gelingen der im Jahr 1984 geborenen Sängerin Suse Jank und dem Arrangeur und Jazzpianisten Clemens Süssenbach eine autonome Wiedergeburt des Ost-Rocks als alltagslyrische, immer noch aktuelle Jazz- und Pop-Musik.

Presse:

"mitreißend und eindringlich, sympathisch" Deutschland Radio Kultur

"die Frau mit der glasklaren und unverwechselbaren Stimme" M&R

"überraschend frisch" MAZ

"kraftvoll" Berliner Kurier

"spannendes Experiment" Tagesspiegel

"jung und zeitlos" super illu

Die neue Band-CD erscheint im November 2009 und kann bereits im Internet bestellt werden.

www.susejank.com

Dezember 2009

Di. 01.12.09

Jens Böckamp Quintett

Modern Contemporar Jazz aus Köln/Berlin

21.00 Uhr

Maciej Fortuna – Trompete, Electronics, Percussion (Polen)

Stefan Weeke – Bassgitarre, Eletronics, Sounds & Grooves (Deutschland)

Das internationale Duo spielt Klangbilder mit starken europäischen Wurzeln. Traditionen und Eigen-kompositionen werden verwoben mit Songs, Jazz und Weltmusik zu bewegenden Klanglandschaften. Das ganze ist durchtränkt mit Sounds, Grooves und Improvisationen. Trompete und Bassgitarre treffen auf elektronische Klangwelten. Spannend, faszinierend und einzigartig.

Mehr Infos unter: **HYPERLINK**

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.myspace.com%2FFortunaWeekeProject>" \t "_blank" **HYPERLINK**

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.myspace.com%2FFortunaWeekeProject>" \t "_blank"

www.myspace.com/FortunaWeekeProject

Fr. 04.12.09

Jörg Miegels **saxolution**

Jazz, Originals & Improvisationen für Saxophonquartett

22.00 Uhr

James Scannell (ss, fl, cl), Andreas Ockert (as, fl, cl), Jörg Miegel (ts, fl, bcl), Georg Fischer (bs, bcl)

Das Ensemble **saxolution** ist seit 1991 auf Reisen. Im Gepäck einen musikalischen Schatz. Aus den fruchtbaren Begegnungen der immer wieder wechselnden Reisebegleiter ist aktuell ein Kleeblatt aus vier profilierten und spielfreudigen Individualisten entstanden. Das kompakte Ensemblespiel und die kreativ schöpferische Improvisationskunst entwickelte **saxolution** anhand von sorgfältig ausgewählten Druckarrangements namhafter Komponisten und Arrangeure. Mit der aktuellen Formation rückt das Spielen eigener Kompositionen und Arrangements in den Mittelpunkt. Neue Wege des kollektiven Improvisierens werden ausgelotet. Vielfalt der Stile ist hierbei ausdrücklich erlaubt und erwünscht, knüpft sie doch an die Bandbreite des bisherigen Programms an, das von Tangos, kubanischer und südamerikanischer Musik über Swing Grooves bis hin zu Medleys bekannter Komponisten wie George Gershwin und Kurt Weill reicht. So sind nun auch verstärkt Holzblasinstrumente wie Bassklarinette, Klarinette, Flöten usw. im Reisegepäck zu finden. Dank einer dynamischen Bandbreite ist es **saxolution** möglich, Konzerte und Auftritte auch an ungewöhnlichen Orten zu realisieren. Dabei reicht die Spanne von Konzertsälen, Kirchen, Jazzclubs, Kleinkunsthöfen, Galerien bis hin zur Baustelle oder einer beliebten Straßenkreuzung. Das rein akustische Spiel steht im Vordergrund und erfordert praktisch keinen technischen Aufwand. Darüber hinaus steht eine PA zur Verfügung, um auch schwierigere Raumsituationen zu meistern. Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit, Pausenmusiken einzuspielen oder/und per Mikrophon durch das Programm zu führen.

James Scannell Sopransaxophon | Flöte | Klarinette

1992 bis 1996 Studium Jazzsaxofon und klassische Klarinette an der Royal Academy of Music in London 1996 bis 2000 Mitglied des Pasadena Roof Orchestras & verschiedener Theaterproduktionen & Jazzbands Seit 2000 Wohnsitz in Berlin und Tätigkeit als freischaffender Musiker Musikprojekte u.a. mit Sir Simon Rattle und dem City of Birmingham Orchestra, Robbie Williams, dem Deutschen Film Orchester Babelsberg, Jocelyn B. Smith und zahlreichen anderen Künstlern Formationen auf Einspielungen für Film und Fernsehen (u.a. Comedian Harmonists, Summer Storm)

Zusammenarbeit mit Jazzanov

Andreas Ockert Altsaxophon | Flöte | Klarinette

Ausbildung als klassischer Klarinettist Saxophon bei Manfred Hering, Modern Jazz Musikalische Stationen als 1. Altsaxophonist, (Solo-)Klarinettist und/oder Flötist: Klaus-Fischer-Big-Band, Lothar-Stuckart-Big-Band, Radio-Big-Band Berlin, Friedrichstadtpalast Berlin, Deutsches Filmorchester Babelsberg Seit 1991 freiberuflicher Jazzmusiker: Konzerte mit Albert Mangelsdorff, Karl Berger & führenden Berliner Jazzmusikern; Meisterkurs bei Dave Liebman Gastmusiker in der Big-Band des Hessischen Rundfunks Komposition, Arrangement und Musikalische Leitung für diverse CD-, Theater- und Filmproduktionen (u.a. die Filme Obsession, Silent Resident, Idas Reise)

Jörg Miegel Tenorsaxophon | Flöte | Bassklarinetten

Unterricht/Workshops: Lee Konitz, Detlef Benschmann, Walter Norris, Dave Friedman, Dave Liebman u.a. Studio- und Theaterprojekte: Grips Theater, Chamäleon & festes Mitglied des Wintergarten Varieté Ensembles Festivals mit verschiedenen Formationen & Mitwirkung bei: Berliner Saxophon Ensemble (Steve Lacy), Licence to thrill (Kenny Martin, Ex-Defunkt), Sirones Unity Ensemble, Gast bei Fun Horns, Albert Mangelsdorff Workshop Ensemble, u.a. CD-Veröffentlichungen: Paul Brody Octet, Tom Holms Elementensuite, Robert Kreis, Savoy Dance Orchestra, Anatolian Jazz Orchestra, Boogie Radio Orchestra Verwirklichung von Eigenkompositionen u.a. mit Mutashabubu (CD: Live im A-Trane) Weitere Formationen derzeit: Anatolian Jazz Orchestra, Boogie Radio Orchestra, triology, Projekt Once upon a time in America – Enrico Moricone der Berliner Jazzformation Takabanda

Georg Fischer Baritonsaxophon | Bassklarinetten

seit 1982 freischaffender Kunstmaler und Saxophonist in Berlin Studium der Vergleichenden Musikwissenschaft / Ethnologie (Freie Universität Berlin) Studium im Fach Saxophon an der Musikhochschule Hanns Eisler (Berlin) Verschiedene Bandprojekte: Zank, Michele Baresi, Germania Jazz Debakel Duo- und Soloprojekte Kompositionen und Arrangements für Fernseh- und Filmproduktionen

Sa. 05.12.09

Roman Ott **INNER SHAPE**

Modern Jazz aus Berlin

22.00 Uhr

Roman Ott (sax), Florian Höfner (p, acc), Lars Gühlcke (b), Peter Gall (dr)

Inner Shape ist das Quartett des jungen Bremer Saxophonisten Roman Ott. Mit Florian Höfner (Piano) und Peter Gall (Schlagzeug) spielt er schon seit dem Beginn ihres gemeinsamen Jazz-Studiums an der Berliner Universität der Künste zusammen. Lars Gühlcke, seit kurzem dabei, ist ein bekannter Bassist der Berliner Szene. Die Band tourt seit einigen Jahren erfolgreich durch die deutschen Jazzclubs und inzwischen auch im Ausland. Die Vier sind zu einem überaus eingespielten Team geworden, dessen Markenzeichen ein unverwechselbar eigener Sound und eine unbändige Spielfreude sind. Das Repertoire besteht fast ausschließlich aus eigenen Stücken, die aus der Vielfalt des zeitgenössischen Jazz schöpfen und doch stets auch den Spirit großer Meister wie Coltrane oder Wayne Shorter in sich tragen. So entsteht ein authentisches, abwechslungsreiches Programm, das durch Ehrlichkeit und Frische überzeugt. Jazzthetik-Redakteur Rolf Thomas schreibt über die im April erschienene Debut-CD (Traumton-Records): "So jung sind die meisten Musiker, die einem in diesen Tagen als neueste Entdeckung des jungen deutschen Jazz empfohlen werden, meist gar nicht. Roman Ott aber ist tatsächlich erst 24 Jahre alt, was man kaum glauben mag, wenn man sein Debüt-Album „Inner Shape“ hört. Hier sind vier reife Musiker am Werk, die sich tief in ihre Version des zeitgenössischen Jazz eingegraben haben(.....) Und so unterschiedlich die neun Kompositionen auf „Inner Shape“ auch sind, so ist doch ein roter Faden erkennbar. Hier hat eine echte Working Band zusammengefunden, die sich gemeinsam die eigene Ausdruckskraft erarbeitet hat. Warum das dann trotzdem völlig anstrengungslos klingt, ist eines der Geheimnisse, das die Musik von Roman Ott ausmacht... www.inner-shape.de

So. 06.12.09

VEIN Klaviertrio aus der Schweiz

Modern Piano Trio Jazz

21.00 Uhr

Michael Arbenz (p), Thomas Lähns (b), Florian Arbenz (dr)

Wahrscheinlich ist die Aussage vom Zusammenwachsen einer Gruppe noch nie so zwingend, die Rede von symbiotischer Vereinigung und beinahe blindem Verständnis für einander noch nie so gültig gewesen, um eine Band und ihre Musik zu charakterisieren, wie hier.

Die drei spielen Stücke ihrer neuen **CD "VEIN -On Stage"**

Presse:

*Im Jazzkeller gab es ein Konzert einer geradezu abgehobenen Sonderklasse zu bestaunen. Greg Osby trat mit dem Schweizer Klaviertrio "Vein" auf...Nach allem, was der 47 Jahre alte Altsaxophon-Stilist durchlaufen hat, scheint er im Moment in dem Ensemble der Brüder Arbenz und des Bassisten Thomas Lähns kongenial aufgehoben wie nirgends sonst... Das Trio "Vein" fordert und stützt Osby in grandioser Weise. Der Pianist Michael Arbenz muss als verborgener Weltstar betrachtet werden. Es spielt in der Liga von **Brad Mehldau und Jacky Terrasson**, technisch virtuos und präzise, zerklüftet vielseitig, voller verrückter Einfälle zwischen knorrigen Hackakkorden und silbrig perlenden Läufen, harmonisch sperrig oder lieblich - ein Tanz mit den Geistern von Lennie Tristano*

und Thelonious Monk und seinen ganz eigenen Phantasien... -Ulrich Olshausen, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 3.2008

Im Set nach der Pause erwiesen sich die Vein-Mitglieder entsprechend ihrem CD-Titel "Standards-No Standards" als ebenso großartige Interpreten. Stücke wie "All the things you are" klangen überzeugend eigenständig umgesetzt. Ein überaus beeindruckendes Konzert boten die Baseler, das dauerhaft in Erinnerung bleiben wird. -Jürgen Neitzel, Marburg-News, 2.2008

I thoroughly enjoyed this CD and I picture myself pulling it out when my Jazz piano friends come over, saying "Check this out!" Highly recommended. -David Kane, Cadence, NYC, 4.2007

Mit ihrer CD spielen sich die drei an die Spitze des Genres.

-Beat Blaser, Aargauer Zeitung, 3.2007

Pianist Michael und Drummer Florian schaffen mit Thomas Lähns, was vielen nur als Ansatz oder ungewollte Karikatur gelingt: Ihr Triojazz... überrascht!... -Frank von Niederhäusern, Radiomagazin, 8.2008

www.vein.ch

Mo. 07.12.09

SHARED NIGHT - Special NIGHT 1 - 2 - 3 (Solo Duo Trio)

Singer-Songwriter, Jazz, Indie, Crossover

21.30 Uhr

Martin loop

Martin Marion always wanted to play in a band. But since he can't play anything well, and no one wants to play with him, he has to do it alone, without any instruments. And so he does.

ALEXA RODRIAN & JENS FISCHER RODRIAN

Ein faszinierendes Duo, eigen, stimmungsvoll, abwechslungsreich und voller Überraschungen.

"Erstaunlich ist der Flow der Musik. Einer dieser seltenen Fälle, in denen Persönlichkeit und künstlerischer Ausdruck sich entsprechen."

Dombrowski/JAZZTHING

"Hinter jeder Ecke lauert eine Überraschung und hinter der ungewöhnlich instrumentierten Musik liegt die fantastische Stimme Alexa Rodrians." INDIGO NOTES

Psychiatrio

Das Konzept des Trios basiert auf Freiheit und Interaktion. Die Musik entsteht im Moment des Spielens selbst. Es gibt keine Arrangements - alles ist Improvisation.

Regelmäßigkeiten gibt es allerdings auch - genau zwei: die Anzahl der Aufführenden beschränkt sich auf drei Akteure und der Saxofonist Gary Fuhrmann ist immer einer davon.

Wie es gerade kommt und wer gerade kommt, oder wer schon da ist oder gerade gehen wollte - und natürlich je nach dem, wer gerade spielt oder wer gerade schweigt, kann die Musik ganz wunderschön ruhig und leise oder wunderbar schnell und vorlaut - unter Umständen auch unerhört sein.

Diesmal mit in der Pillendose: Philipp Barth aka Bart Philips (Turntables/Sounddesign) und der Koffertrommler Marco Bruckdorfer (bagbeating/-triggering).

Besetzung:

Gary Fuhrmann (sax), Bart Philips (Turntables/Sounddesign), Marco Bruckdorfer (extensive bagbeating)

Sound & Technik Ernie Echtzeit

Host des Abends Lord Litter

Livemitschnitt für RADIO MARABU ("Lord Litter's Magic Music Box")

Di. 08.12.09

bassa neue CD „Berlin Tango“

Tango, Jazz, Weltmusik

21.00 Uhr

HYPERLINK "<http://www.bassa-welt.de/musiker/beatrix/>" Beatrix Becker (cl, bcl),
HYPERLINK "<http://www.bassa-welt.de/musiker/miriam/>" Miriam Erttmann (vio),
HYPERLINK "<http://www.bassa-welt.de/musiker/takashi/>" Takashi Peterson (g),
HYPERLINK "<http://www.bassa-welt.de/musiker/alexander/>" Alexander Semrow (eb)

HYPERLINK "<http://www.bassa-welt.de/musiker/sven/>" Sven Elze (perc.)

Seit drei Jahren ist die Band **bassa** deutschlandweit auf den unterschiedlichsten Bühnen zu Hause und begeistert ihr Publikum mit einer modernen Tangomusik, die von exotischen Rhythmen und Melodien begleitet wird. Die fünf Berliner überraschen durch eine für ihr junges Alter seltene Tiefe und Reife. Gleichzeitig schaffen sie es mit Humor und Lebensfreude ihrem Instrumentalspiel Leichtigkeit zu verleihen. Dabei nutzen sie die Ausdrucksstärke des Jazz und vereinen mit ihm ihre Leidenschaft für den Tango und ihre Neugier auf fremde Kulturen. Somit entsteht ein einzigartiger neuer Sound für Genießer, Abenteuerlustige und natürlich auch Tango-begeisterte. Das im September 2009 erschienene Debütalbum **Berlin Tango** wurde in Zusammenarbeit mit flowfish.records und Broken Silence in Deutschland, Österreich und der Schweiz veröffentlicht. **Berlin Tango** steht für Tango aus Berlin, einer Stadt, in der der Tango Tag und Nacht durch die Straßen tanzt, wo er umgeben ist von mediterranem Flair, sich durch nordische Raffinesse bezaubern lässt und vom Temperament des Orients gefesselt wird. Als seine Weggefährten begeben sich die Musiker von **bassa** auf eine Reise und erzählen mit ihrer Musik von Nah und Fern.

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.bassa-welt.de>" \t "_blank" www.bassa-welt.de

Pressezitate

„...vor der Haustür brodeln dagegen der musikalische Stilmix einer europäischen

Metropole. Und so darf es ruhig ein wenig nach Balkan klingen, nach Klezmer und nach Jazz, was das junge Quintett hier mit feinstem kammermusikalischen Gespür zusammenrührt.“ (Hessischer Rundfunk 2: Mikado/CD der Woche)

„...ein virtuosos Quintett, das durch Leichtigkeit, Brillanz im Klang und couragiertem Experimentieren überzeugt... Eine junge Berliner Band, die superschönen instrumentalen Tango spielen! Live absolut spitze!!“

(Deutschlandradio Kultur: Radiofeuilleton/Musik)

„Soviel Leichtigkeit – zugleich soviel Gefühl. Soviel Verspieltes – und doch nie Nichternstzunehmendes.“ (Salsango: Karsten Heimberger)

„Die Zuhörer dankten mit viel Gelächter, endlosem Applaus, Bravo-Rufen und stehenden Ovationen...“ (Kulturhof Itzehoe: Beatrix Westphal, Norddeutsche Rundschau)

„Stimmungsvoll, aufregend, melancholisch - Bassa aus Berlin vereinen große Emotionen...“

„Durch ihr faszinierendes Zusammenspiel gelingt es ... ein ums andere Mal, dass das Publikum den Atem anhält.“ (Charivari Ulm: Pierre La Qua, Südwestpresse)

„Mit vielen Überraschungen und großem Engagement, aber vor allem erstaunlicher Ausgereiftheit haben sich Bassa in die Herzen der Zuhörer gespielt.“ (Knoxoleum Burghausen: Stefan Hensel, Passauer Neue Presse)

„Dem Publikum wurde ein wahrer Leckerbissen präsentiert.“ (Eltviller Vinothek: Ulrich Bachmann, Rheingau Echo)

Mi. 09.12.09

Robin´s Nest Jam Session

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

Do. 10.12.09

BERLIN BIG BAND / Modern Big Band Jazz & Fusion

Modern Big Band Jazz & Fusion

21.00 Uhr

Die international besetzte Bigband unter der künstlerischen Leitung von Benjamin Strauß spielt aktuelle Bigbandmusik auf höchstem Niveau: neue Musik Berliner Arrangeure und von Pat Metheny, Bob Mintzer und vielen anderen zeitgenössischen Komponisten. Sie spannt einen Bogen vom Swing bis zu zeitgenössischen Fusion-Arrangements mit wunderschönen vielschichtigen Harmonien.

Trumpets: Greg Bowen (GB), Matthias Harig, Christian Magnusson (SUI), Eddie Hayes | Reeds: Dietrich Koch, Katja Gangoly (AUT), Bernhard Ullrich, James Scannell (GB), Oliver Busch | Trombones: Nils Marquardt, Katrin Schollmeyer, Rambald Bellmann, Thomas Richter | Rhythm: Kelvin Sholar (USA) • p, Robert Keßler • git, Klaus Axenkopf • b, Andreas Weiser • perc, Benjamin Strauß • dr & ld.

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.w.berlinbigband.de>" \t "_blank" www.berlinbigband.de

Fr. 11.12.09

Daniel Arruda Band „BIOMUSICA“

Brasil, Afrika Jazz

22.00 Uhr

Lars Rüetschi (g), Debora Saraiva (perc), Bob (per), Miguel Lagos (perc), Ricardinho (perc)

Komponist, Musiker und Sänger aus Brasilien ist zwischen den Staaten Sao Paulo und Minas Gerais geboren. Schon in der frühen Kindheit spielt er im Schulorchester. Mit 18 Jahren beginnt er verschiedene Bands zu gründen und Musik zu komponieren. Er bereist und bespielt viele Staaten Brasiliens, wie z.B mit der Band Relo Rolo die ihre gleichnamige CD (Independant) 20.000 mal in Brasilien verkauft haben. Ab 2001 lebt der Künstler in Barcelona und nimmt 2004 zusammen mit Shiva Sound Ventilador Records dort eine weitere CD auf. 2006 zieht er nach Berlin und produziert dort 2007 die Musik für das Hörbuch Der kleine Medicus von Dietrich Grönemeyer mit dem Hörverlag. Heute in Berlin, möchte er mit seinem ersten selber produzierten Album BIOMUSIK das ökologische Bewußtsein für eine weniger künstliche Welt erwecken. Dieses handgemachte Projekt soll darauf aufmerksam machen das ein ökologisches Handeln und Denken in unserer Zeit unverzichtbar ist. Wie in den 70er Jahren in Brasilien die politische Situation zum Inhalt von Musik gemacht wurde, macht er heute den Zustand der Erde zum Thema seiner Musik. Biomusik, Musik für die Natur. Eine bunte Mischung aus verschiedenen Rhythmen mit afrikanische und europäischen Einflüssen. Die Cd ist ein Independent Projekt und wird in ganz Brasilien über einen Schuhbetrieb distribuiert, der Gewinn fließt in ein ökologisches Projekt. 2009 in Deutschland hat er bereits 2 Lieder von der CD Biomusik auf 2 verschiedenen Compilations publiziert: Das Lied Apis Flora auf der Stereo Deluxe Compilation Brazilution 5.6, zusammen mit großen Künstlern der brasilienischen Musik, wie Sergio Mendes und Edu Lobo. Auf einer weiteren Cd von Minister of Sound Girafe World Music Compilation erscheint das Lied Felicidade vem de gente, zusammen mit verschiedenen Künstlern der ganzen Welt. Mit seiner Band die Eletrobambas , zeigt er uns ein Teil von seiner Cd und den verschiedenen unbekanntem Rhythmen aus diesem riesigen Land : Brasilien , viel mehr als nur Samba und Capoeira! Daniel Arrudas Debut , sein erstes Sóloalbum erscheint im Januar 2008 , "Biomusik", Musik für die Natur. Eine bunte Mischung aus verschiedenen Rhythmen mit afrikanische und europäischen Einflüssen. Die Cd ist ein Independent Projekt und wird in ganz Brasilien über einen Schuhbetrieb distribuiert, der Gewinn fließt in ein ökologisches Projekt. In Europa hat er bereits 2 Lieder von der CD "Biomusik" auf 2 verschiedenen Compilations publiziert: Das Lied "Apis Flora" auf der Stereo Deluxe Compilation "Brazilution 5.6" zusammen mit großen Künstlern der brasilienischen Musik, wie Sergio Mendes und Edu Lobo. Auf einer weiteren Cd von Minister of Sound "Girafe World Music Compilation" erscheint das Lied

"Felicidade vem de gente", zusammen mit verschiedenen Künstlern der ganzen Welt. Mit seiner Band die "Eletrobambas", zeigt er uns ein Teil von seiner Cd und den verschiedenen unbekannteren Rhythmen aus diesem riesigen Land : Brasilien, viel mehr als nur Samba und Capoeira!

HYPERLINK "<http://www.musicarruda.com/>" www.musicarruda.com/
HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.myspace.com%2Fdanielarruda>" \t "[_blank](#)"
www.myspace.com/danielarruda

Sa. 12.12.09

Rebeca Valeijo Berlin Band USA/D

Bebop & Bossa-Nova, Flamenco and Blues
22.00 Uhr

Rebeca Valejo (voc), Uli Kempendorff (ts), N.N. (Piano), Marc Muellbauer (b),
Diego Pinera (dr)

Sängerin und spanische New Yorkerin Rebeca Valeijo stellt sich erstmalig im b-flat mit Ihrer Berlinband vor.

"EuroLatinJazz" is an audacious combination of **Bebop & Bossa-Nova, Flamenco and Blues**, and forms a charismatic musical voice within the contemporary Jazz and World music scenes.

Rebeca Vallejo's innovative and **surprising rhythmic concepts**, her written **Spanish lyrics to instrumental standards**, and her **personal scatting approaches**, compose a chapter expanding upon on her family's strong musical heritage. Rebeca's achievements and skills as a Jazz vocalist have taken her to diverse stages around the world: from **NY** (Antique Garage, Mannhatta, Club Macanudo) to **Havana** (Featured solo performance at La Zorra y el Cuervo Jazz Club, "30 años de Irakere" Jazz Festival); from **Belgium** (Headlining artist at Theater aan Ze - Festival in Oostende) to **Brazil** (JamNoMam, Salvador). Rebeca Vallejo entertains and moves audiences with an intensity that resonates with the listener long after the lights have gone up.

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.rvproject.info%2F>" \t "[_blank](#)" www.rvproject.info/ **HYPERLINK**

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.myspace.com%2Feurolatinfunk>" \t "[_blank](#)"
www.myspace.com/eurolatinfunk

Rebeca Vallejo

HYPERLINK "<http://www.myspace.com/ulrichkempendorffquartett/>"
www.myspace.com/ulrichkempendorffquartett/ / www.ulikempendorff.de

So. 13.12.09

JMW Quintett

spielt die Neue CD „Morphing“

Modern Jazz...

21.00 Uhr

GREETINGLINE _Con-3E9421221 \c\s\ Jörn Marcussen-Wulff (trb, comp.,
voc), Nils Brederlow (sax), Eike Wulfmeier (p, melodica),
Michael Gudenkauf (b), Timo Warnecke (dr, Plattenspieler)

„Just what Jazz needs at this time“ sagt Barry Guy über das JMW Quintett und meint damit die Musik des neuen Albums „Morphing“, dass gerade bei dem renomierten Label Konnex in Berlin veröffentlicht wurde.

Auf ihren CD-Release-Konzerten im Winter 2009 stellen die fünf brillanten Musiker aus Hannover die spannenden Kompositionen des Namensgebers Jörn Marcussen-Wulff vor. Folgt man dem roten Faden, der sich durch die Musik des Ensembles zieht, so verbinden sich lebendige Bilder und musikalische Inhalte zu einer spannenden Einheit.

„Hier spielen nach vorne blickende Musiker im fließenden Wechsel mit den Aggregatzuständen zeitgenössischer Jazz-Tonlegeskunst – zwischen Kammermusik und Bop, Marschmusik und Funk, Swing und freien Ausbrüchen. Manchmal klingt dies bewusst orthodox, bisweilen verschroben, dann skurril und humorvoll. Aber nie bruchstückhaft. Und auch nicht bemüht. Es ist Avantgarde-Jazz, der sich aus dem Elfenbeinturm befreit hat und nun mit Siebenmeilenstiefeln nach vorne schreitet.“

(HAZ/09)

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.soul-control.de>" \t "_blank" www.soul-control.de / **HYPERLINK**

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.doublehighc.de>" \t "_blank" www.doublehighc.de /

www.myspace.com/jmwquintett /

[://www.myspace.com/jmwquintett](http://www.myspace.com/jmwquintett)" www.myspace.com/jmwquintett

Mo. 14.12.09

Klima Kalima

Jazz / Progressive / Alternativ

21.00 Uhr

Kalle Kalima (g), Oliver Potratz (b), Oliver Steidle (dr),

Klima Kalima (Kalle Kalima, guitar – Oliver Potratz, bass – Oliver Steidle, drums) is an energetic jazz trio with an expressive and original sound. The music is, however, rooted in the tradition of modern jazz. band plays mostly Kalle Kalima's compositions. The band has released a debut album, **HYPERLINK**

"http://www.kallekalima.com/cd_klima.htm" "Helsinki on my mind", at ZYX Music in 2004.

New cd "Chasing Yellow" out in september 2007!!! enja records

HYPERLINK "<http://www.jazzrecords.com/enja>" \t "_blank"

www.jazzrecords.com/enja

Presse:

Über den Neuen Deutsche Jazzpreis 16.2.08

"Das Publikum in Mannheim hat am 16. Februar über die Vergabe des „Neuen Deutschen Jazzpreises“ entschieden. Über diese Auszeichnung, die mit 10.000 Euro dotiert ist, darf sich das Trio Klima Kalima um den in Berlin lebenden,

finnischen Gitarristen Kalle Kalima freuen. 66 Prozent der Stimmen fielen auf dieses Trio, gefolgt von Spaniol4 um den Saxofonisten Frank Spaniol (2. Platz) und Alliance Urbaine um den Pianisten Lars Duppler (3. Platz). Und Kalimas Schlagzeuger Olli Steidle bekam dann auch noch den mit 1.000 Euro ausgestatteten Solistenpreis."

(Neuer Deutscher Jazzpreis, 6.3.2008)

„Der skurrile, derbe Witz, der den in Berlin lebenden finnische Gitarrist (Johnna La Marama, Carlos Bica, Chris Dahlgren) sonst aufzeichnet, hält auf seinem Solo-Album „Chasing Yellow“ über weite Strecken zurück. Humorfrei bleibt sein Werk natürlich dennoch nicht (man höre etwa das furiose Titelstück). Uns ansatzweise verrückt ist es auch („Balkanismus“). Im Trio mit dem Bassisten Oliver Potratz (Carsten Daerr Trio, Berlin Calling) und dem Schlagzeuger Oliver Steidle (Der Rote Bereich, Aki Takase) entwickelt Kalle Kalima dichte, kompakte Stücke, die mal auf Funk, mal auf Tango, auf Rock oder Country basieren. Mit ungeschönten Gitarrensound und einer Vorliebe für abgedämpfte Saiten, wuselt sich der Finne konsequent und stilbewusst durch seine melodisch aufreizenden Eigenkompositionen – bis zum charmanten Finish.“

(swp, Jazzthing 71, 2008)

„Die facettenreiche Musik der in Berlin lebenden Künstler lässt sich schwerlich in eine vorgegebene, eindimensionale Jazz-Form stanzen. Der Improvisationsfreiheit, der sich Oliver Potratz (Kontrabass), Olli Steidle (Schlagzeug) und Kalle Kalima in vollen Zügen hingeben, sind auch auf ihrem zweiten Album „Chasing Yellow“ kaum Grenzen gesetzt. Hier sagt die Verpackung schon etwas mehr über den Inhalt aus: In etwa so grell und frisch wie ihre poppig quietschgelben Hemden ist auch der Klang des Trios, in dem der kreativ verrückte Kalle Kalima auf der Basis der amerikanischen Free-Jazz-Tradition zwischen leisen und lautstarken Zitaten gern auch mal den rockig verzerrten Ton angibt. Tempo-, Themen- und Stimmungswechsel dominieren sein einfallsreiches Spiel.“

(Steve Kuberczyk-Stein, HNA, 19.1.2008)

www.kallekalima.com / HYPERLINK

"http://www.www.myspace.com/klimakalima" \t "_blank"

www.myspace.com/klimakalima

Di. 15.12.09

Aki Takase "Aki and the Good Boys"

Modern Jazz

21.00 Uhr

Aki Takase (p), Rudi Mahall (bcl), Tobias Delius (ts, cl), Johannes Fink (b), Heinrich Koebberling (dr),

Nach den letzten, aufsehenerregenden Veröffentlichungen "St. Louis Blues" (SWR Jazzpreis 2003) und "Aki Takase plays Fats Waller" (2004 Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik) nunmehr soeben- und gleichermaßen in Quintett Besetzung-erschienen "Aki and the Good Boys"/ "Procreation"(Enja), und eine neue CD in 2008 Aki & the Good Boys" Live at

Wilisau Jazz Festival "(jazzwerkstatt).

"Aki and the Good Boys" spielen vorwiegend Kompositionen von Aki Takase und Rudi Mahall mit entsprechenden, sehr differenzierten Improvisations Konzepten.. (Die Zeit Berlin Journal : 17. Juli 2008)

Mi. 16.12.09

Robin´s Nest Jam Session

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

Do. 17.12.09

Folk-Tassignon Quartet

Modern Vocal Jazz

21.00 Uhr

Sophie Tassignon (voc, comp.), Susanne Folk (as,cl,comp.), Stephan Braun (cello), Miles Perkin (b)

Der Grundstein für dieses Projekt wurde bei dem Internationalen JazzWorkshop im Kanadischen Banff im Mai 2006 gelegt, wo sich die Deutsch-Amerikanische Saxophonistin Susanne Folk und die Belgische Sängerin Sophie Tassignon fanden. Ihre jeweils eigenen Kompositions- und Arrangierstile trafen sofort auf gegenseitige Begeisterung, was dazu führte, dass sie während der intensiven Zusammenarbeit bei dem Workshop beschlossen, ein internationales Quartett zu gründen. Sie haben jetzt ihre Traumbesetzung mit dem vor kurzem aus Montreal, Kanada nach Berlin gezogenen Bassisten Miles Perkin und dem renommierten Berliner Jazzcellisten Stephan Braun zusammenstellen können.

Susanne Folk und Sophie Tassignon teilen ihre Liebe für melancholische Stimmungen, suchen aber stets nach Möglichkeiten aus diesen auch heraus zu brechen. Komposition und Improvisation haben in ihrem gemeinsamen Quartett den gleichen Stellenwert. Es entstehen Songs, die einen bewegen und in verschiedene Sphären locken.

HYPERLINK "<http://www.sophietassignon.be>"
www.sophietassignon.be / **HYPERLINK**
"<http://www.myspace.com/folktassignon>"
www.myspace.com/folktassignon

Fr. 18.12.09

Nasser Kilada's Ranin

RANIN (KLANG) das neue Projekt von Nasser Kilada.

Jazz & Weltmusik

22.00 Uhr

Kilada Nasser (voc, perc, oud), Martin Klingeberg (tp, flh, voc), Christian Kögel (g, oud, dobro),

Traditionelle ägyptische und koptische Melodien verbinden sich mit

zeitgenössischen westlichen Stilen zu einer einzigartigen Klangwelt voller Tiefe und Sinnlichkeit. Im Zentrum des Bandsounds steht die Stimme des Sängers Nasser Kilada, flankiert von Gitarre (bzw Oud oder Dobro) und Trompete und von Percussion getragen, die sich, von ihrem Kontext ausgehend, der koptisch-ägyptischen Klangkultur annähern, ohne dabei den Bezug zu den eigenen Wurzeln zu verlieren. Dabei entsteht ein höchst eigenständiger Sound, traditionell verankert und gleichzeitig offen, sich entwickelnd, pulsierend und lebendig. Nach vielen Jahren und etlichen Auftritten mit dem Projekt "Groove of the Nile" (in dem Christian Kögel und Martin Klingeberg auch schon vertreten waren) ist die Band "Ranin" eine Weiterentwicklung zum Kammermusikalischen hin, was die Besonderheit des Gesangs von Nasser Kilada in Kommunikation mit seinen Mitmusikern deutlicher ans Licht treten läßt. In jedem Fall ein außergewöhnlicher Genuß!

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.nasser-kilada.com>" \t "_blank" <http://www.nasser-kilada.com>

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.myspace.com%2Fchristiankoegel>" \t "_blank"

<http://www.myspace.com/christiankoegel>

HYPERLINK

<http://www.myspace.com/christiankoegel> / <http://www.myspace.com/flexkoegel> /

<http://www.myspace.com/flexkoegel> / <http://www.myspace.com/flexkoegel> /

<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.flexkoegel.de> \t "_blank" <http://www.flexkoegel.de>

Sa. 19.12.09

The Boogie Radio Orchestra

Boogie Bigband Jazz

22.00 Uhr

Peter Behne (voc), Andreas Bock (dr, voc), Volkmar Paschold (b), Harald Abstein (p, voc), Jan Hirte (g, voc), Reiner Hess (as), Jörg Miegel (ts), Tommy Zwerger (ts, as), Georg Fischer (bs),

... Blues had a baby, hat Muddy Waters einmal gesagt, und damit eigentlich den Rock'n'Roll gemeint. Nun ergab es sich so, daß der Blues noch eine Reihe anderer Kinder bekam. Sogar fast unzählige. Für jede Stimmung eines sozusagen. Der Blues selber hat ja was Tröstliches, der Rock'n'Roll was Ausgelassenes, Wildes. Der Jazz was Weltumspannendes, Melancholisches und der Funk was Intellektuelles. Bluegrass ist einfach witzig, und Country eignet sich bestens zum Erzählen von Geschichten, die etwas tiefer gehen. All das ist im Boogie Radio Orchestra. Ein rauher Mix. Und noch einiges mehr. Ein Song für jede Story, die das Leben erzählt. Immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen folgt Peter Behne im Herbst 2004 einem Vorschlag von Christoph Sinnen, der eigentlich nur bei einem Gig ausgeholfen hat. Christoph ist

Saxophonspieler, Gitarrist, Arrangeur, Er schlägt vor die Band Boogie Radio um 3 Saxophone zu erweitern. Gesagt getan. Nach 3 Monaten intensiver Proben, des Komponierens und Arrangierens steht am 1.12.04 die neue Formation auf den Bühnenbrettern des altehrwürdigen Yorckschlösschen: The Boogie Radio Orchestra. Die Band wird vom Publikum begeistert aufgenommen, die Veranstalter zeigen sich entzückt, die zweite CD ist nun fertig, wir sind gespannt auf Eure Reaktionen!

So. 20.12.09

Jaspar Libuda Trios

Modern Jazz
21.00 Uhr

Jaspar Libuda (b), Walter Pietsch (g), Sven Tappert (dr)

Mit ihren Kompositionen schaffen die drei Musiker einen unverkennbaren Bandsound zwischen Jazz, Pop und Weltmusik. Durch die gleichberechtigte Verwendung von Pizzicatospiele und Bogentechnik erreicht Kontrabassist Jaspar Libuda ein breites Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten von den tiefsten bis in die höchsten Lagen. Gitarrist Walter Pietsch formt mit obertonreichem Anschlag und sparsamer Verwendung von elektronischen Effekten transparente Melodien und orchestrale Klangräume voller Energie. Sven Tappert spielt sein Schlagzeug mit Sticks, Händen und Bogen und holt immer wieder neue Perkussionsinstrumente hervor. So entsteht mit Spielfreude und Poesie eine Form der Kammermusik, in der Komposition und Improvisation gleichermaßen zu Hause sind.

"Spielfreude und Poesie." Tagesspiegel Berlin, Tagestip

"Die Musik des Jaspar Libuda Trios zaubert ganz eigene, phantastische Filme in unsere Köpfe." Marion Brasch, radioeins vom rbb

www.acoustic-grooves.de

Mo. 21.12.09

DIRK ENGELHARDT Quartett

Modern Jazz
21.00 Uhr

Dirk Engelhardt (ts), Andreas Willers (g), Franz Bauer (vib), Denis Stilke (dr)

Dirk Engelhardt ist ein expressiver, zugleich lyrischer Saxophonist, der sowohl im Geiste der Jazz-Avantgarde der 70iger Jahre als auch in der Hard Bop Tradition musiziert, ohne dabei die europäischen Traditionen außer acht zu lassen. Mit seinen Projekten "Radio Marrakesch", "East To West" und in zahlreichen anderen Formationen spielte er auf Festivals wie den Donaueschinger Musiktagen, dem Berliner Jazzfest, Nancy Jazz Pulsations (F), Jazz Nad Odra, Poznan Jazzfair, Pori (FI), Fetya (F), Tanja-Jazzfestival Tanger (Marokko), Presov/Martin (SK), Viersen, Baden-Baden, Hannover u.v.a. Dirk Engelhardt spielte mit Musikern wie Albert Mangelsdorff, Karl Berger, Uli Beckerhoff, Till Brönner, Ed Schuller, Larry Porter; mit dem langjährigen Komponisten der Wim Wenders Filme Jürgen Knieper und mit Marianne Rosenberg in ihrem derzeitigen

Jazz- und Chansonprojekt „La Vie En Rose“; während eines dreijährigen Aufenthaltes in Paris mit Michel Graillier, Rene Urtreger, Jean-Francois Jenny Clark, Oliver Johnson, Lionel Belmondo und diversen afrikanischen und arabischen Musikern. www.dirkengelhardt.net

Di. 22.12.09

Tal Balshai Solo Piano

Modern Piano Jazz

21.00 Uhr

Tal Balshai Pianist und Komponist.

In Jerusalem, Israel geboren und seit 1992 Wahlberliner versucht er in seiner Musik über die Grenzen und das kategorische Denken der Musikwelt hinweg zu komponieren und zu musizieren.

Piano Solo

Eine Mischung aus frei improvisierten und auskomponierten Stücken für Klavier und präpariertes Klavier. Die dazugehörige CD, eine Gemeinschaftsproduktion mit dem RBB, ist in September 2008 beim Label „Honigtee Music“ erschienen. Hören Sie sich Tal Balshais Musik an und überzeugen Sie sich selbst von seiner Begeisterung für Musik und von seiner Fähigkeit „Geschichten“ durch seine Kompositionen zu erzählen!

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.talbalshai.com>" \t "_blank" www.talbalshai.com / **HYPERLINK**

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.myspace.com%2Ftalbalshai>" \t "_blank" www.myspace.com/talbalshai

Mi. 23.12.09

Robin´s Nest Jam Session

Modern Jazz

21.00 Uhr

die legendäre Jam Session mit Robin Draganic´

Do. 24.12.09

GESCHLOSSEN! Heilig Abend. Schöne Weihnachten...

Fr. 25.12.09

Jannis Zotos Band

„die leisen Stimmen der Erinnerung“ – Greek Songs

22.00 Uhr

Jannis Zotos – voc/guitars, Reinmar Henschke – piano/keyboards, Thanassis Zotos – bass/vocal, Marco Bruckdorfer – Percussion/Drums

Liebhaber griechischer Musik kennen Jannis Zotos als langjährigen musikalischen Begleiter von Mikis Theodorakis und Maria Farantouri und als Leader der Rembetiko Band "Zotos Kompanía".

Erstmals stellt er sich jetzt mit einem Programm eigener Songs vor. Die über 20ig jährige Zusammenarbeit mit Theodorakis, in der Jannis Zotos als Arrangeur, Bandleader und Musiker wirkte, findet nun ihren „Abschluß“ in einem Zyklus von Liedern, die er nach Gedichten des großen Komponisten schrieb. Sie

stammen fast ausschließlich aus den frühen Jahren, als Theodorakis Anfang Zwanzig war. Theodorakis selbst hat diese Gedichte nie vertont. Komplimentiert wird das Konzert, in bester griechischer Tradition, mit Vertonungen von Gedichten griechischer Lyriker. Den Worten von Mikis Theodorakis, Maria Polidouri, Jorgos Seferis oder Thodoris Gonis verpasst er ein modernes musikalisches Gewand, das sich der griechischen Wurzeln genauso bedient wie bei Rock- und Folkelementen. Begleitet wird Jannis Zotos von einer vorzüglichen multinationalen Band, die seine wunderschönen Kompositionen mal lyrisch, mal kraftvoll-dynamisch zur Entfaltung bringt.

Sa. 26.12.09

Esther Kaisers Weihnachtsprojekt "Winter Sweet"

Vocal Jazz

22.00 Uhr

Winter Sweet mit Esther Kaiser - voc, Axel Gremmelspacher - p, Sven Klammer – tp

Der Zenit des Weihnachtstrubels, ein gewisser Sättigungsgrad für Herz und Sinne ist erreicht. Jetzt ist die Zeit für die in Berlin lebende Jazzsängerin Esther Kaiser und ihre beiden Musiker gekommen. Es erwarten Sie Lieder über die Süße des Winters, die Kälte, den Schnee, die Sehnsucht, die Liebe und – ja, gewiss auch über Weihnachten. „In dem Moment, wenn der luftige, helle Gesang dieser Ausnahmevokalistin, deren mädchenhafter Charme auch von manch melancholischer Note durchdrungen wird, auf die Musik ihrer erstklassigen Band trifft, funkt es zur inspirierten Initialzündung.“ (jazzdimensions)

Esther Kaiser

Geboren 1975 in Freiburg i. Brsg.

1995 und 1997: Finalistin beim Bundeswettbewerb Musical, Chanson und Song
Ab 1996 - 2001 Gesangsstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin unter Jiggs Whigham und Judy Niemack (Abschluß mit Solisten- und Gesangspädagogikdiplom)

1997 – 99: Tourneebelegung im Bundesjazzorchester unter der Leitung von Peter Herbolzheimer; Gründung des Vokalquartetts BERLIN VOICES 1999 (Juni 1999: Südosteuropa – Tournee mit Live CD-Produktion)

März 2001: Projekt mit Wynton Marsalis („All Rise“) in der Philharmonie Berlin.

2002 Jazznachwuchsfestival Leipzig mit dem Projekt „Jazz Poems“ (gegründet 2001)

Januar 2004: Release der Debut CD „Jazz Poems“ (DMCHR 71036) als Vol. 1 der Reihe „Next Generation“ der Zeitschrift Jazz thing und Double Moon Records
seit Oktober 2004: Lehrauftrag an der Musikhochschule Dresden „Carl Maria von Weber“

Oktober 2005: Südostasien-Tournee (Goetheinstitut)

November 2005:

Aserbaidzhan-Tournee mit den Berlin Voices (für das Auswärtige Amt)

Februar 2006:

Release der zweiten CD „Esther Kaiser – The moment we met“ (MM 801123) bei Minor Music

November 2006: Internationales Jazzfestival Ankara (mit freundl. Unterstützung)

des Goethe-Instituts)

November 2007: Release der CD „BERLIN VOICES – STATES of MIND“
(Van Dyck Records/ Sunny Moon)

Dezember 2008: Das Esther Kaiser Quartett wird unter die 14 besten
Jazzformationen Deutschlands gewählt (aus über 200 Bewerbungen) im
Rahmen des Deutschen Jazzpreises.

Dezember 2008: Estland-Tournee (Festival Jazzkaar in Tallin)

Febr. 2009: 2. Aserbaidshantournee mit den Berlin Voices

Mai 2009: Veröffentlichung der dritten CD „Cosy in Bed“ beim Label GLM

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.estherkaiser.de>" \t "_blank" www.estherkaiser.de / **HYPERLINK**

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.myspace.com%2Festherkaiser>" \t "_blank"
www.myspace.com/estherkaiser

So. 27.12.09

JAZZWEIHNACHT

TheTree Kings - Holger Scheidt Trio

Eine außergewöhnliche Lesung mit Livejazz

21.00 Uhr

Die Geschichte transportiert ein Lebensgefühl der Jazzszene im London der
späten Sechzigerjahre im und um den Ronnie Scott Club, sie erzählt von Jazz
und Liebe, Sex, Ekstase und Tod in Soho, im Stil von Jack Kerouac.

Ein junger Musiker erhält das Vertrauen eines berühmten Jazz-Saxophonisten.
Er erlebt die Großen des Jazz hautnah und gerät in aberwitzige und
schmerzhaft Situationen.

„ Some of my best friends are blues“,

Ronnie Scott

„ Musik ist das Ausruhen von allen Gedanken an die schwere Last menschlicher
Existenz“,

Rusbahan Baqli Shiraz / Vorbemerkungen des Autors:

Obschon durch Erlebnisse und die Musik meiner frühen Jahre inspiriert, ist dies
keine Autobiographie. Die Geschichte entstammt meiner Phantasie. Die Akteure
sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit damals oder heute lebenden Personen
gleichen Namens wären zufällig. Real sind selbstverständlich Berühmtheiten wie
William Burroughs, Sammy Davis Junior und die großen Jazzmusiker Ronnie
Scott, Ben Webster, Max Roach, Phil Seaman und all die anderen, die ihren
Jazz wirklich leben und gelebt haben. Sie treten als Schauspieler auf und
agieren so, wie sie es vermutlich auch im wirklichen Leben getan hätten.

Zum Gedenken an Ronnie Scott 1927 – 1996

Al Gromer Khan

Al Gromer Khan wurde 1946 in Deutschland geboren. Mit siebzehn verließ er
sein Elternhaus, um Beatpoet und Jazzmusiker zu werden. In London, wo er

sechs Jahre lebte, pflegte er enge Freundschaft zu vielen Musikern, Künstlern, unter anderem Ronnie Scott, Mike Figgis und Cat Stevens. In Indien wurde er Meisterschüler der Vilayat Khan/Imrat Khan Gharana, in die er 1975 von Imrat Khan durch eine Ghandaband-Zeremonie aufgenommen wurde. Bis heute übt er täglich auf dem Instrument. Er reiste viel und gab Aufsehen erregende Konzerte in Europa und Indien. Als Komponist und Produzent entwickelte er einen neuen Musikstil, der als 'Paisley Music' und 'Tea Time Music' eine weltweite Anhängerschaft gefunden hat. Konzerte und Musikaufnahmen. 2004 schrieb er den Roman , Der Lehrer, sein Schüler und der weiße Mogul', als Hörbuch im Handel ISBN 978-3-9811197-0-1. 2007 erschien „Jazzweihnacht“ Hörbuch und er schrieb „Jimi of Silence“ Musik- und Reise- Roman, 2009 erscheint „Der weiße Mogul“ Musik- und Indien-Roman. Außerdem Texte und Dokumentationen über Musik für den Bayerischen Rundfunk und verschiedene Radiosender. Er lebt mit seiner Frau in München und Waldhäuser. [HYPERLINK "http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.algromerkhan.com%2F"](http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.algromerkhan.com%2F) \t "_blank" [HYPERLINK "http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.algromerkhan.com"](http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.algromerkhan.com) \t "_blank" www.algromerkhan.com

empfohlen mit ** von
JAZZTHETIK Magazin 12.07/1.08 Hörbuch
"...Der Jazzfan wird diese Geschichte nicht nur zur Weihnachtszeit hören
wollen,
denn sie zeichnet ein liebevolles Bild einer längst untergegangenen
Epoche."**

Jazzweihnacht spielt Ende der sechziger Jahre in „Europe's leading jazz club“ – die Briten sind halt bescheiden – Ronnie Scott's. Ein Junger Musiker gerät in den Bann der Tenoristen-Legende Ben Webster und erlebt in der Folge so manches Abenteuer. Lakonisch und melancholisch erzählt Kai Taschner – ein renommierter Synchronsprecher, der seine Stimme unter anderem Billy Crystal und Michael Palin leiht – die Geschichte von Al Gromer Khan. Der Deutsche, der Anfang der sechziger Jahre nach London ging, wo er Ronnie Scott begegnete, hat sich unter anderem als Sitar-Spieler und Produzent von „Tea Time Music“ einen Namen gemacht und lebt mittlerweile in München. Neben der witzigen Geschichte zeichnet sich Jazzweihnacht vor allem durch die liebevollen Portraits von Ronnie Scott und Ben Webster aus. Scott, der 1996 gestorben ist, pflegte die Bands in seinem Club stets persönlich anzusagen und hat dabei die hohe Kunst des Kalauerns zelebriert. Ben Webster hatte in den sechziger Jahren seine beste Zeit schon hinter sich, was Gromer Khan dezent andeutet.

Der Protagonist landet schließlich im Bett einer amerikanischen Jazzsängerin – und das Erstaunliche ist, das auch die Sexszenen bei Gromer Khan niemals peinlich wirken. Davor bewahrt ihn sein lakonischer Humor und seine tiefe Liebe zum Jazz. Und so erlebt auch die Hauptfigur der Geschichte seine wahren Höhepunkte bei den Jazzkonzerten in Ronnie Scott's Jazzclub: „Dieser Auftritt war ES, der Pfad, wo es lang ging und den man immer wieder vergaß.“

Der Jazzfan wird diese Geschichte nicht nur zur Weihnachtszeit hören wollen, denn sie zeichnet ein liebevolles Bild einer längst untergegangenen Epoche.
Rolf Thomas

hr2 - mikado - podcast hörbuchempfehlung vom 21.12.2007

“... ein intensives Hörvergnügen..., geschrieben wie eine Jazzballade, zwischen galoppierender Improvisation und klagendem Blues“

Ulrich Sonnenschein, Literatur-Redaktion Hessischer Rundfunk

Erzähler:

Hubert Münster

Bereits mit 16 Jahren gründete Hubert Münster mit Freunden in Würzburg eine Amateur-Theatergruppe und tauchte somit in die wunderbare Welt der Schauspielerei ein. Drei Jahre später besuchte er in Zürich die Schauspielschule und erhielt unmittelbar im Anschluss sein erstes Engagement am Städtebund-Theater Biel – Solothurn und die erste Filmrolle in dem Kriminalfilm „Die Aktien“. 1973 folgte die erste große Theatertournee. Zusammen mit Ruth Hellberg und Charles Regnier wirkte Hubert Münster im Stück "Die Physiker" unter der Regie von Friedrich Dürrenmatt mit. Zahlreiche Tourneen mit vielen fabelhaften und berühmten Kollegen folgten. In den Pausen dazwischen stand er für Fernsehserien und Kinofilme vor der Kamera. Da er für die letzten beiden Kinofilme die Hauptrolle übernahm, „schwänzte“ Hubert Münster ein wenig die Theaterarbeit. Dieser Umstand wurde aber schleunigst behoben - bedeuten diese Bretter doch nach wie vor die Welt für ihn...

Zuletzt: THEATER

2009 Und ein Licht leuchtet in der Finsternis, R: V. Schlöndorff - Schloss Neuhausen + Gastspiel Russland

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.hubertmuenster.de%2F>" t "_blank" www.hubertmuenster.de

Livejazzkonzert zur Lesung mit dem:

The Three Kings

Zum weihnachtlichen Anlass stattet **Holger Scheidt** Berlin und dem b-flat einen erneuten, winterlichen Besuch ab. Der junge Kontrabassist, Komponist und Globetrotter aus Bayern, derzeit wiederum wohnhaft in New York, trifft auf Europareise zwischen Konzerten in München, Brüssel und Luxemburg hier in Berlin-Mitte auf einen alten Vertrauten. Er und Berliner Saxofonist und Urgestein **Peter Ehwald**, Absolvent der Musikhochschule Köln und des City Colleges New York, bekannt unter anderem als Teil der Band Schultzing oder der Oktoposse lernten sich bereits 2007 in New York kennen. An diesem Abend kreuzen sich die weitläufigen Wege der beiden auf der Bühne des b-flats. Als dritter im Bunde, am Schlagzeug, wird **Max Angrzejewski** sitzen ein starkes Nachwuchstalents zwischen den Schmieden in Köln und Berlin.

Dieses großartige Trio wird den Abend unter dem Namen The Three Kings mit der Interpretation berühmten Jazzrepertoires, sowie mit originalen

Kompositionen Scheidts begleiten.

Ein Abend in freundlicher Zusammenarbeit mit **RASA Music** aus München.
Herzlichen Dank für die Vorbereitung und Durchführung des Abends gilt
besonders Frau **Ute Gromer**.

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/g.fcgi/mail/new?CUSTOMERNO=26170874&t=de187000393.1256644421.e8f49b57&to=mail%40rasamusic.de>" \t "_top"
mail@rasamusic.de / HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/g.fcgi/mail/new?CUSTOMERNO=26170874&t=de187000393.1256644421.e8f49b57&to=mail%40alglomerkhan.com>" \t "_top"
mail@alglomerkhan.com / HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.rasamusic.de>" \t "_blank" www.rasamusic.de / HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.alglomerkhan.com>" \t "_blank" www.alglomerkhan.com

Mo. 28.12.09

4 tett - J.Bauer/ F.P. Schubert/ W. Kellers/ A. Anissegos

ModernJazz aus Berlin

21.00 Uhr

Johannes Bauer (tb), Frank Paul Schubert (sax), Antonis Anissegos (p), Willi Kellers (dr)

www.enstase.com

Di. 29.12.09

SCHULBUS

Downtown Jazz, Post Pop, Avantgarde

21.00 Uhr

Hannes Buder (g), Hannes Lingens (dr), Robert Menzel (sax),

„...wunderbar fein austarierte Klangkunst, vielseitig, lebendig und im musikalischen Charakter absolut konsequent.“

Süddeutsche Zeitung

Die Musik von SCHULBUS wirkt mit starken Kontrasten zwischen Komplexität und substantieller Einfachheit, zwischen verstörend und schön, zwischen Dissonanz und Konsonanz.

Der Sound des Trios widersetzt sich der Logik konventioneller Rock- oder Jazz-Songs. Die von Downtown Jazz, Post Pop, Avantgarde und klassischer Musik inspirierten Kompositionen dienen als Grundlage für die experimentelle und improvisatorische Arbeitsweise der Band.

Das Resultat dieser Einflüsse und der gemeinsamen Arbeit des Trios ist eine reiche Klangwelt emotional-assoziativer Musik. Schulbus spielten u.A. beim Jazzwelten Festival Dresden, Jazsix Festival Prag und Jazznachwuchsfestival Leipzig und arbeiten gerade an ihrer zweiten CD.

HYPERLINK

"<http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.myspace.com%2Fschulbus>" \t "_blank" www.myspace.com/schulbus
www.myspace.com/hanneslingens

Do. 31.12.09

ZOTOS KOMPANIA – Rembetico Music

22.00 Uhr

Jannis Zotos – oud,bouz,voc, Thanassis Zotos – voc,perc, Dietrich Petzold – violin, Nevzat Akpınar – saz, Jan Hermerschmidt – clarinet, Woka Musick - bass

Was für die Argentinier der Tango und für die Portugiesen der Fado ist, das ist für die Griechen der Rembetiko. Melancholisch und sehnsuchtsvoll, ursprünglich die „Musik der kleinen Leute“ und der großen Gesten. Heute national wie international das Symbol für griechische Musik. Seine Geburtsstunde hatte der Rembetiko 1922, im Jahr der sogenannten „kleinasiatischen Katastrophe“. Über eine Million Griechen, die schon seit Jahrhunderten in der Türkei gelebt hatten, wurden nach Griechenland zwangsevakuert. Heimatlos saßen sie auf den Straßen von Thessaloniki, Piräus und Athen, rauchten Wasserpfeife und sangen Lieder zum Klang der Bouzouki-Laute. Diese Lieder klangen orientalisches und europäisches zugleich, und immer ging es in ihnen schwermütig zu. Was den Rembetiko in allererster Linie auszeichnete, war Improvisation. Die Sänger besangen das, was sie gerade im Moment des Vortrags beschäftigte. Und manchmal konnte man nicht vorhersagen, wie das Lied enden würde, das man gerade begonnen hatte. Lange Zeit blieb der Rembetiko die Musik der Verlierer und Außenseiter. **Erst populäre Künstler wie Manos Chatzidakis oder Mikis Theodorakis machten aufmerksam auf den „griechischen Blues“.** In den 50er Jahren wurde Rembetiko populär, verschwand in den nächsten Jahrzehnten noch mal kurz in der Versenkung, um dann ab den 80ern wieder aufzuerstehen. Auch bei den Griechen im Exil, z. B. **Thanasis und Jannis Zotos** aus Berlin. 1990 gründeten sie die „Zotos Kompania“, die übrigens schon häufig mit Mikis Theodorakis zusammengearbeitet hat. Zotos Kompania verfeinern ihren Rembetiko mit klassischen Elementen und rücken ihn ein Stück weiter in Richtung Jazz. Auch anderen griechischen Musikstilen gegenüber sind sie offen, besonders der Folklore aus Epiros im Westen Griechenlands. Und wenn Zotos Kompania nicht gerade in Clubs auftreten, sind sie möglicherweise in Griechenland unterwegs – als Begleittacts auf Konzerten von **Mikis Theodorakis**.

www.janniszotos.com

Fr. 01.01.2010 Neujahr

Dirk Engelhardt Quartett Feat. „Überraschungsgast“

Modern Jazz

22.00 Uhr

Dirk Engelhardt (ts/ss/arr), Franz Bauer (vib), Horst Nonnenmacher (b),
Christoph Schlemmer (dr/perc)

Dirk Engelhardt ist ein expressiver, zugleich lyrischer Saxophonist, der sowohl im Geiste der Jazz-Avantgarde der 70iger Jahre als auch in der Hard Bop Tradition musiziert, ohne dabei die europäischen Traditionen außer acht zu lassen. Mit seinen Projekten "Radio Marrakesch", "East To West" und in zahlreichen anderen Formationen spielte er auf Festivals wie den Donaueschinger Musiktagen, dem Berliner Jazzfest, Nancy Jazz Pulsations (F), Jazz Nad Odra, Poznan Jazzfair, Pori (FI), Fetya (F), Tanja-Jazzfestival Tanger (Marokko), Presov/Martin (SK), Viersen, Baden-Baden, Hannover u.v.a. Dirk Engelhardt spielte mit Musikern wie Albert Mangelsdorff, Karl Berger, Uli Beckerhoff, Till Brönner, Ed Schuller, Larry Porter; mit dem langjährigen Komponisten der Wim Wenders Filme Jürgen Knieper und mit Marianne Rosenberg in ihrem derzeitigen Jazz- und Chansonprojekt „La Vie En Rose“; während eines dreijährigen Aufenthaltes in Paris mit Michel Graillier, Rene Urtreger, Jean-Francois Jenny Clark, Oliver Johnson, Lionel Belmondo und diversen afrikanischen und arabischen Musikern.

Für die Richtigkeit der Informationen sind die Künstlerinnen
verantwortlich.

Redaktion: Jörg Zieprig / Tel. 0171/ 3851137 / e-mail: [HYPERLINK "mailto:joergzieprig@gmx.de" joergzieprig@gmx.de](mailto:joergzieprig@gmx.de)

Änderungen im Programm möglich! Bitte Tagespresse beachten.

28.10.09 zi.